

Deutsch-Chinesische Kooperation auf dem DKOU Orthopäden und Unfallchirurgen unterzeichnen Abkommen für mehr Zusammenarbeit

Berlin, 22. Oktober 2013 – Erkrankungen am Halte- und Bewegungsapparat sowie Folgen von Unfallverletzungen sind weltweit die führende Ursache von chronischen Schmerzen, körperlichen Funktionseinschränkungen und Verlust an Lebensqualität. Bei schwereren Verlaufsformen verringert sich sogar die Lebenserwartung. Wie auf internationaler Ebene Orthopäden und Unfallchirurgen effektiver Hand in Hand arbeiten können, um eine zunehmend alternde Weltgesellschaft angemessen zu versorgen, diskutieren chinesische und deutsche Fachärzte auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) in Berlin. Anlässlich des weltweit zweitgrößten Kongresses in diesem Fachbereich unterzeichnen die Experten am 22. Oktober um 15 Uhr im Bundesministerium für Gesundheit die „Berlin Declaration“, welche die enge Zusammenarbeit auch in Zukunft festigen soll.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Zahl orthopädischer Erkrankungen und Unfallverletzungen weltweit fast verdoppelt. Um dieser Entwicklung kompetent zu begegnen, ist eine gute Aus- und Weiterbildung von Orthopäden und Unfallchirurgen unerlässlich. „Es wird immer wichtiger, den internationalen Austausch von Wissen, Kompetenz und Technologie zu fördern, um allen Patienten weltweit die bestmögliche Versorgung zu bieten“, erklärt Professor Dr. med. Bernd Kladny, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC). Aus diesem Grund haben die diesjährigen Kongress-Veranstalter erstmals eine Kooperation mit der Chinese Orthopaedic Association (COA) gestartet. Sie ist mit rund 100 000 Mitgliedern eine der größten Fachgesellschaften weltweit. Am 22. Oktober 2013 unterzeichnen Vertreter der deutschen und chinesischen Fachärzte in Anwesenheit der parlamentarischen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz im Bundesministerium für Gesundheit die „Berlin Declaration“. Sie fordert die internationale Zusammenarbeit von Fachärzten und dient als Fundament der deutsch-chinesischen Kooperation.

Neben den diesjährigen Gastländern Österreich und Spanien und Vertretern der European Federation of National Associations of Orthopaedics and Traumatology (EFORT) sowie der European Society for Trauma and Emergency Surgery (ESTES) werden erstmals die World Orthopaedic Alliance (WOA) und die Chinese Orthopaedic Association (COA) auf dem DKOU zum wissenschaftlichen Programm

beitragen. Vertreten wir die COA auf dem DKOU zum ersten Mal durch 80 namhafte chinesische Orthopäden und Unfallchirurgen. „Wir freuen uns über diese internationale Aufwertung unseres Kongresses und die Bereicherung an fachlicher Kompetenz und kollegialem Austausch in den hierfür ausgelegten internationalen Sitzungen“, so Professor Reinhard Hoffmann, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU). Anlässlich der neuen deutsch-chinesischen Kooperation findet auf dem DKOU am 23. Oktober 2013 das „COA-WOA-German Symposium“ statt. Hier referieren deutsche und chinesische Experten über wichtige Themen der Orthopädie und Unfallchirurgie, wie etwa das Versorgungsmanagement und aktuelle Entwicklungen im Fachbereich der jeweiligen Länder.

Darüber hinaus wird die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) mit zwei eigenen Symposien auf dem ersten Kongress der WOA vertreten sein. Koordiniert wird die Veranstaltung durch die diesjährigen DKOU-Kongresspräsidenten Heller, Hoffmann und Kladny. Der WOA-Kongress findet vom 8. bis 10. November 2013 in Peking statt. „Wir wollen hiermit ein Zeichen setzen und hoffen, dass sich weitere internationale Netzwerke mit deutscher Beteiligung bilden“, sagt Professor Dr. med. Karl-Dieter Heller, Vorstandsmitglied des Berufsverbandes der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (BVOU). „Denn von diesem internationalen Austausch profitieren nicht nur Fachärzte, sondern auch Patienten in der Orthopädie und Unfallchirurgie weltweit.“

Terminhinweise:

Unterzeichnung der „Berlin Declaration“

Anwesende: Vertreter von DGOU, BVOU, WOA, COA und des BMG

Termin: Dienstag, 22. Oktober 2013, 15.00 Uhr

Ort: Raum 6.19, Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

COA-WOA-German-Symposium auf dem DKOU

„Clinical Outcomes in Orthopaedics - a powerful tool for improving standard of care.“

Termin: Mittwoch, 23. Oktober 2013, 9.00 bis 12:30 Uhr

Ort: Raum New York 1, Messe Berlin Süd

Weltkongress der World Orthopaedics Alliance (WOA)

Termin: 8. bis 10. November 2013

Ort: Chinese National Convention Center Peking

[Weitere Informationen](#)

Weltkongress der World Orthopaedics Alliance (WOA)

Termin: 8. Bis 10. November 2013

Ort: Chinese National Convention Center Peking

12. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

Termin: 23. bis 25. Oktober 2013

Ort: ICC, Berlin

Pressekontakt:

DKOU2013

Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie

Berlin 22. - 25. Oktober

Präsident DGU | Prof. Dr. med. Reinhard Hoffmann

Präsident DGOOC | Prof. Dr. med. Bernd Kladny

Kongresspräsident BVOU | Prof. Dr. med. Karl-Dieter Heller

Pressestelle DKOU 2013

Anne-Katrin Döbler, Christina Seddig, Kathrin Gießelmann

Postfach 20 11 30; 70451 Stuttgart

Tel.: 0711 8931-442; Fax: 0711 8931-167

E-Mail: seddig@medizinkommunikation.org